

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 80.

Samstag den 7. April

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer-, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbeln, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

Heinr. Sperling, Tapezirer.

Möbel-Magazin

Ex. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Kranfentisch zu vermieten im Möbellager Friedrichstraße 19. 3774

Feuer- und diebesichere

Kassenschränke,

gutes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei

Carl Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.

Eine neue Ladeneinrichtung nebst Theke, schwarz lackirt, preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Lackirer Herrn Wilh. Bopp, Wellritzsstraße 26. 9611

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

beehrt sich seinen geehrten Kunden anzuzeigen, dass noch ein grosser Posten von seinen zum Ausverkauf zurückgesetzten Waaren, als: **Spanische Tücher, Offizier-Garnituren, Echarpes, Colifuren, Taschentücher,** sowie **Spachtel-Stickereien** und **leinenen Zwirnsitzen** in uni und farbig, in seinem Geschäfts-Lokale **alte Colonnade** weiter verkauft wird. 9230

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter **Gebr. Kirschhöfer**, 32 Langgasse 32 im „Adler“, 5017

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 25. bis 31. März unermüdet vorgenommene polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Elisabethe Ungeheuer von Kloppenheim	31,2	33,8	8
2) Reinhard Hess von Nordentadt	31,4	33,8	5
3) Jacob Steiger Wwe. von Bierstadt	32,6	34,8	7
4) Philipp Kern von Massenheim	31,2	35,8	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 4. April 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Eine runde Broche mit Malerei auf der Außenseite; 2) ein Portemonnaie von Stahl mit 1 Mk. Inhalt; 3) ein kleiner Granat-Ohring. Zugelassen: Ein mittelgroßer schwarzer Hund. Verloren: 1) Ein Dienstmanns-Schild; 2) ein Notenheft; 3) ein grauer Pelztragen; 4) ein Legitimations-Gewerbefchein; 5) ein grünes Plüsch-Portemonnaie mit gelbem Beschlagn, über 100 Mk. Inhalt.

Wiesbaden, 4. April 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Sperrung der Schwalbacherstraße zwischen Friedrich- und Luisenstraße wird hiermit am 7. d. M. aufgehoben.

Wiesbaden, 6. April 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 11. April c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Rauenthaler Gemeindevald-Distrikt „Kohlspfad“ zur öffentlichen Versteigerung:

31 Stück eichene Stämme zu 44,10 Festmeter,
153 Raummeter eichenes Scheitholz,
6 " " Knüppelholz,
26 " " buchenes Scheitholz,
231 " " Knüppelholz,
850 Stück eichene und 6525 Stück buchene Wellen,
95 Raummeter Stockholz.

Raumenthal, den 6. April 1883. Der Bürgermeister.
9964 Kuxler.

Tapeten- und Möbel-Versteigerung.

Heute Samstag den 7. April läßt Herr F. H. Stritter in Diebrich, Wiesbadenerstraße 1, Tapeten für circa 100 Zimmer, sowie diverse gute Möbel und Betten freiwillig gegen Baarzahlung versteigern.

9902

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Sehr frische Schellfische, je nach Größe von 40 Pfg an, große und mittlere Hechte und Flußzander, Rhein- und Ostsee-Salm u.

188 F. C. Hench, Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische

billigst bei

9825 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Prima Kochbutter

à Pfund 75 Pfg. empfiehlt

9932

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Delglanz-Fußbodenfarbe,

mehrere Kilo, per Pfd. 1 Mk., abzugeben Schachtstraße 5.

Für ein kleineres Speisezimmer ist eine reich geschmückte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, zierlich mit 4 Einlagen, 9 Stühlen und Servirtisch für 450 Mk. zu verkaufen. Anzusehen Hainerweg 10, Bel-Stage.

Gartenmöbel, 4 schöne coppelblühende Oleander und ein leichter Fahrstuhl billig zu verk. Dogheimerstraße 9, II.

Dickwurz zu verkaufen Schwalbacherstraße 39.

Verloren

am 4. April auf dem Wege durch den Park nach der „Dietermühle“ ein weißes Damen-Taschentuch mit dem gestickten Namenszuge A. S. und einer Krone mit 9 Punkten. Abzugeben gegen Belohnung „Villa Nassau“, Zimmer No. 25.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau,

Christiane Vogel, geb. Emmel,

heute Morgen um 1/4 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 25. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Der tieftrauernde Gatte:

Ludwig Vogel.

Bierstadt, den 6. April 1883.

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. April Nachmittags 3 Uhr statt.

9934

Dankagung.

Allen, welche an dem plötzlichen und schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters, **Lorenz Ackermann**, so herzlichen Theilnahmen, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 5. April 1883.

9478 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein solides Mädchen sucht sofort Aushilfsstelle. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links.

Ein anständ., williges Mädchen, das im Kochen bewandert, sowie in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht auf gleich Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Rheinstraße 13 im Seitenbau, Parterre.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37 Hinterhaus bei Nagel.

Ein anspruchsloses, gebildetes Fräulein, welches perfekt französisch, englisch, russisch und ein reines Deutsch spricht, sowie perfekt musikalisch ist, sucht eine Stelle zu Kindern oder zur Gesellschaft einer Dame. Näh. im Bur. „Germania“, Häfnergasse 5.

Raffelöschin, eine sehr gewandte, gut empfohlene, empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Mauerstraße 21, 2 Treppen. 9924
Für ein fleißiges, braves Mädchen vom Lande wird Stelle gesucht. Näh. Seisbergstraße 7 im Hinterhaus. 9928
Eine alleinst., geübte Wittwe, die Kenntn. im Krankenpf. bes., Stelle bei Wöchnerinnen u. N. N. Schwalbacherstr. 2, 5th. 9939
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Kapellenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 9938

Ein anständiges Mädchen, welches feinschneiderisch kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre. 9909

Eine geprüfte **Gouvernante** mit besten 3- und 2-jährigen Zeugnissen, perfect in Allem, sucht Stelle durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 9968

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Schwalbacherstraße 53, Parterre. 9908

Eine **Bonne**, welche perfect franz. spricht, Kleider machen kann, sowie die besten (4-jähr.) Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 9968

Tücht., gut empf. Mädchen aller Branchen empf. z. sofort. resp. nach späterem Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9952

Nur brave, solide Mädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 9962

Mehrere deutsche Bonnen und Ladenfräulein jeder Branche suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. (Bur. Germ.). 9968

Eine Haushälterin und 2 gute Herrschaftsköchinnen, welche auch etwas Hausarbeit übernehmen, suchen Stellen. Näheres Wegergasse 21, 2 Stiegen hoch. 9965

Gute **Herrschaftsköchinnen**, feinschneiderl. Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein und Kindermädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 9968

Ein braver, gewandter Junge vom Lande, welcher schon in einer Wirtschaft (außerhalb) thätig war, sucht Stelle in einer Wirtschaft als Ausläufer durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9911

Hotelhausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 9952

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Zahnstraße No. 2 im 2. Stod. 9967

Mädchen auf Mäntel-Arbeit, sowie ein Fräulein mit guter Figur zum **Anprobieren** gesucht.

Weissgerber, große Burgstraße 3. 9955

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gef. Kirchgasse 32. 9931
Ein reinliches Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37, 5th., Part. 9957

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches kochen, gut waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Eintritt 10. April, eventuell auch früher. Näheres Rheinstraße 68, Parterre. 9814

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht Faulbrunnenstraße 6. 9960

Gesucht Köchinnen für Hotels und Restaurants, Hotelmädchen, Kellnerinnen nach auswärts, sowie Küchen- und Hausmädchen für Hotels d. **Ritter's Bur.** Weberg. 15. 9952

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hellmündstraße 7a. 9926

Gesucht 1 tücht. Zimmermädchen, 1 israel. Köchin u. mehr. Kindermädchen d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9968

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen, sowie waschen und bügeln kann, wird als Mädchen allein gesucht Goethe- 4, erste Etage. 9907

Ein Mädchen wird gesucht Spiegelgasse 17. 9966

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. April gesucht Rheinstraße 32, 2 Treppen hoch rechts. 9951

Kammerjungfer gesucht durch **Ritter's Bureau**. 9952
Ein fleißiger Mann, welcher auch Gartenarbeit versteht, findet Beschäftigung Parkstraße 15 im Schweizerhaus. 9914
Gesucht ein Herrschaftsdienster mit g. Zeugn. Meldezeit von 1 bis 2 Uhr. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.
Ein **Tapeziergehülfe** gesucht.

Ph. Lanth, Selenenstraße 24. 9961
Ein **Tapeziergehülfe**, tüchtiger **Polsterer**, sofort gesucht.

E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 9946

Ein **Wochenschneider** gesucht Steingasse 24. 9963

Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 9927

Tünchergesellen, gute Arbeiter, gesucht Goldgasse 8. 9926

Für ein auswärtiges **Gurhaus** gesucht: 1 tüchtiger, selbstst. Koch, Gehalt 100—110 M. p. Mon., 2 Kellner im Alter von 18—20 Jahren, 2 Hausburschen, 1 im Bügeln gewandte Leinenbeschließerin, 1 Mädchen neben den Koch (Gerbstücken) und 2 junge Wäscherinnen gegen hohen Lohn. Anmeldungen in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9952

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht per 1. Mai ein gut möbliertes Zimmer. Offerten unter M. D. an die Exped. d. Bl. zu richten. 9959

Gesucht ein unmöbliertes, geräumiges Zimmer in einer der nächstliegenden Straßen des Kurhauses. Offerten unter E. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 9969

In der Nähe des Marktes, Burgstraße oder unteren Friedrichstraße werden zwei unmöblierte Zimmer zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter M. M. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 9971

Gesucht zum 1. October in der Rheinstraße, Adelsheidstraße und Umgegend eine Parterre-Wohnung mit 5—6 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 1200 Mark; bezgl. eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Speisekammer und Zubehör, Preisangabe erbeten. Offerten bittet man im „Rhein-Hotel“ beim Portier abzugeben. 9929

Gesucht auf sofort von einem ruhigen Ehepaar ohne Kinder 2 Zimmer mit Küche (unmöbliert). Offerten nebst Preisangabe unter W. L. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9954

Zu miethen gesucht

eine Wohnung von 4 Zimmern in der Taunusstraße, Wilhelmstraße oder unteren Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe abzugeben im Bureau des Hotel „Alleeaal“. 9912

Gesucht ein **Mädchenpensionat** zur häuslichen, geselligen u. s. w. Ausbildung. Offerten unter S. T. 50 befördert die Exped. d. Bl. 9919

Angebote:

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913
Wellrißstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 9164

Laden mit Wohnung, sehr geeignet für ein Eier- und Buttergeschäft u., da in der ganzen Straße ein solches nicht vorhanden ist, zum 1. October zu vermieten. Offerten beliebe man unter N. B. in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 9916

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und créme-farbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam,
wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens

186

= Nur jeden Samstag =

verkaufe ich die in meiner Fabrik ausfortirten Glacé-Handschuhe
schwarz und coul. für Damen, 2knöpfig, à Mk. 1.35.

" " " " Herren, 1knöpfig, à " 1.50.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

Neue Colonnade 18.

9906

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag den 7. April Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit darauf- **Ball**
folgendem
im **Saalbau Schirmer.**

Der Vorstand.

156

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Abend 9 Uhr findet im Vereinslokale (Gasthaus
„Zum Landsberg“, Hainergasse) unsere statutenmäßige
General-Versammlung statt.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 235

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im
Vereinslokale. **Der Vorstand.** 122



Wiesb. Rhein- & Tannus-Club.

Sonntag den 8. April: **Ausflug** mit Familie
über Schierstein nach dem **Leniaberg**. Abmarsch
präcis 2 Uhr Ecke der Wörth- und Adelhaidstrasse.
Der Vorstand. 151

Bretzel in allen Größen für Kinder sind zu haben
an den Schulen. 9875

Fach-Cursus für Tapezierer.

Morgen Sonntag den 8. April Morgens 9 Uhr
findet die Prüfung der Schüler dieses Cursus in dem Ge-
werbeschul-Gebäude, Zimmer No. 9, statt, wozu
Interessenten, namentlich auch die Tapezierer-Meister und
helfen, freundlichst eingeladen werden.

25

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Strohhüte

für Herren, Knaben und Mädchen,
nur in den neuesten Façons zu sehr billigen Preisen.

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
9917 Webergasse 31, nächst der Langgasse.

Zurückgesetzte **Strohhüte** à 0,50 P.
bei **Josef Roth,**

9579 Ecke der **Langgasse** und Kirchhofsgasse

Von heute ab habe mein **Geschäfts-Local** von We-
bergasse 8 nach **große Burgstrasse 21**
verlegt. Dasselbst werden **Strohhüte** zum Waschen
in **Façonieren** angenommen.

9970

Emilie Senf.



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison
in
fertigen
Mädchen- und Kinder-Paletots
und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

Sächsishe Zwirn-
Englische Tüll-
Schweizer Tüll-
Schweizer Mull-

Vorhänge

empfehlen in **weiß und**
crème zu **staunend**
billigen Preisen

S. Guttmann & Co.
8 Webergasse 8.

Teppiche, Manillastoffe, Tischdecken

in grösster Auswahl.

80

Prima Kalbfleisch per Pfund
50 Pfg.

35 Mehrgasse 35.

9940

Möbel-Halle

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kasten-**
möbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder
Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie
für **durchaus gute Arbeit**.

Reiche Auswahl in **Rohhaaren, Dannen, Bett-**
und Möbelstoffen.

8792

Schuhwaaren-Lager

von

W. Ernst, Mehrgasse 15,

empfehle zur bevorstehenden Saison sein **wohlassortirtes**
Lager aller Sorten Schuhe, Stiefel etc. in bester Qualität
zu billigsten Preisen.

Herrn-Zugstiefel . . . von 6 Mk. an.
Wichsleberne Damen-Zugstiefel . . . " 5 " "
Damen-Mollidreschuhe . . . " 4 " "

Für **Confirmanden** größte Auswahl in **Schaften-,**

Zug- und Knopf-Stiefel.

Bestellungen nach Maas und Reparaturen werden
schnellstens ausgeführt.

9861

Zur Bürgermeisterwahl!

Ein im "Staats-Anzeiger" veröffentlichtes Gesetz vom
3. Juli 1869, betreffend die Gleichberechtigung der Confessionen
in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, lautet:

"Wir **Wilhelm** etc., verordnen im Namen des
Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung
des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Einziger Artikel: Alle noch bestehenden, aus
der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses
hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und
staatsbürgerlichen Rechte werden hierdurch aufge-
hoben. Insbesondere soll die Befähigung zur
Theilnahme an der Gemeinde- und Landes-Ver-
tretung und zur Bekleidung öffentlicher Aemter
vom religiösen Bekenntniß unabhängig sein.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen
Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.
Wilhelm."

Allen ängstlichen und besangenen Gemüthern unter der wahl-
berechtigten Bürgerschaft zur gefälligen Beachtung und Be-
herzigung.

9918

Ein Wähler.

Zur gef. Beachtung.

Mein Geschäft befindet sich seit 1. April in dem Laden
Spiegelgasse 3, zunächst der Webergasse.
Carl Ritzel, Schuhmacher.

9862

Lehr- & Erziehungs-Anstaltvon **Marie Schnabel,**
5 Neuberg 5.

Beginn des Sommersemesters den 16. April.

9935

Römer-Saal.

Frische Sendung

H. Nürnberger Export-Bier

(Heroldsberg).

9947

Heute: Mehlsuppe.

9930

J. Schmiedel, Häfnergasse 6.

Bommerische Delicateß-Schinkenempfiehlt im Ganzen als auch im Ausschnitt roh und abgekocht
9974 A. Schmitt, Mehlgasse 25.

Gegründet

1864.

Eisgeschäft

Gegründet

1864.

von

Conditor H. Wenz, Spiegelgasse
No. 4.

Allen meinen verehrten Kunden, welche mich im vorigen Jahre in meinem **Eisgeschäfte** beehrten und unterstützten, empfehle ich auch für dieses Jahr meine Dienste und erfreue mich stets **dankbarst** eines jeden Auftrages meiner verehrten Kunden wie neu zugezogenen Familien, und werde nicht ermangeln, mir die volle Zufriedenheit derselben zu erwerben zu suchen, durch aufmerksamste Bedienung mittelst der langjährig bekannten treuen Leute (zu bringen). Folge dessen gebe ich mich der vollen Hoffnung hin, dass ich auch fortan nach Kräften **unterstützt** werde. — Preis desselben wie voriges Jahr.

9876

Hochachtungsvoll **Der Obige.**

Ein geb. Kinderwagen bill. z. verk. Moritzstraße 24. 9950

Immobilien, Capitalien etc.**Immobilien-Hypotheken-Geschäft.** 9948

C. H. Schmittus, Kaufmann, Bahnhofstraße 8.

Ein gut rent. **Edhaus** mit großer Bäckerei weist zum Verkauf kostenfrei nach **Franke, Michelsberg 30.** 9958**Wiesbaden.**

(H. c. 6878)

Ein gebildeter Herr (Mitte der Dreißiger), verheirathet, mit den Platz-Verhältnissen genau vertraut, wünscht sich mit „**Capital**“ an einem bestehenden rentablen Geschäft am hiesigen Plage zu betheiligen. Unter Umständen würde derselbe auch eine selbstständige **Verwalterstelle** oder dergl. übernehmen. Beste Referenzen. Offerten unter U. M. 891 bef. **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** 268

Stiller Theilhaber.

Zu meinem seit Jahren bestehenden, sehr lucrativen Geschäft suche behufs Vergrößerung desselben einen stillen Theilhaber mit 5—10,000 M. bei vollständiger Sicherstellung und eines garant. Gewinnes von 30 %. Reflect. belieben ihre Adresse an die Ann.-Expd. von **Otto Thiele, Berlin, Köpnickstraße 108, unter A. B. 2** einzusenden. (O. T. 37) 9923
8000 Mark, auch getheilt, sind auf gute erste Hypothek sofort anzuleihen. Näheres Expedition. 9953
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 6. April. (Fruchtmart.) Die günstige Stimmung für Getreide, verbunden mit kleinen Preisavancen, hielt auch in der abgelaufenen Woche an den größeren Marktplätzen Stand, nichtsdestoweniger blieb dies ohne Einfluß auf unseren heutigen Markt und blieb die Lage desselben, sowie die Preise der einzelnen Fruchtgattungen vollständig unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 50 Pf. bis 15 M., 100 Kilo hiesige Gerste 13 M. 50 Pf. bis 14 M. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 22 M. 75 Pf., ungarischer Weizen 22 M. 25 Pf., norddeutscher Weizen 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., norddeutsches Korn 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 7. April.

Control-Versammlung für die sämtlichen zur Disposition der Erlassbehörden entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften, sowie für die Reservisten aus den Jahrgängen 1882, 1881 und 1880 Vormittags 9 Uhr, für die Reservisten des Jahrganges 1879 Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne. Kreis'sches Knaben-Institut. Beginn des Sommer-Semesters. Gesellschafter „Fidelis“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Schützengilde-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. April. 72. Vorstellung. 119. Vorst. im Abonnement.

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in 2 Akten von Robert Benedix.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Reuble.
Antonie, seine Frau	Frl. Buge.
Edmund, sein Kamulus	Frl. Byski.
Hahnenstirn, Stiefelpuher	Herr Holland.
Gust, Kammerjungfer	Frl. Tralobd.

Zum Erstenmale: **Der Vöglein Morgenruth.**
Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo. Musik von Julie v. Pfeilschifter, für Orchester eingerichtet von S. Meißner.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Dragoner.

Lustspiel in 1 Akt von Karl Weiß.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Balburga, die Bäuerin	Frl. Buge.
Broni	Frl. Byski.
Martin, der Schulmeister	Herr Neumann.
Ruprecht, ein Dragoner	Herr Beck.

Ort der Handlung: Balburga's Bauernhof.

Zeit: Hubertsburger Frieden.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen von Baumann. Musik von Stein.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Michel Quantner, Wirth der Abtenau	Herr Rudolph.
Loth, sein Sohn	Herr Neumann.
Randi, Almerin, im Dienste bei Quantner	Frl. Baumgartner.
Freiherr von Strigow	Herr Holland.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 8. April: **Undine.**

Lokales und Provinzielles.

(Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen), welcher gestern von Schloss Philippsruhe nach hier kam, beehrte seinen Vater, Herrn Concertmeister Müller, mit einem längeren Besuche.

(Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) hat sich dieser Tage, wie wir der „Dieb.-Moth. Tagespost“ entnehmen, in Zürich bei dem berühmten Augenarzt Herrn Professor Horner einer Viroperation unterzogen. Derselbe ist erfreulicher Weise außerordentlich günstig ausgefallen und hat Herr Professor Horner Se. Hoheit die vollständige Wiederherstellung der sehr geschwächten Sehkraft nach der in einigen Monaten erledigten zweiten Operation zugesichert.

(Schöffengericht. Sitzung vom 5. April.) Schöffen: die Herren Landmann Heinrich Freund von Erbenheim, Gelbgißer Gottschalk von hier (während der ersten Verhandlung) und Kaufmann Lärten von hier (während der übrigen). — S. J., als gegen den früheren Geschäftsführer des hieselbst bestehenden „Vereins für Hausbesitzer und Interessenten“, Herrn Schreinermeister Phil. Rosfel, die Beschwerden mehrten, wurde in einer Generalversammlung der Vereinsvorstand mit der Untersuchung derselben beauftragt, und dieser betraute aus seiner Mitte die Herren Fabrikant Nühl, Kaufmann Cürten, Rentner Louis Haack, Reichel Schupp resp. Fay mit der Vorprüfung und Berichterstattung. In einer Vorbesprechung vom 4. September v. J. entledigten sie sich ihres Mandates. Sie stellten als erwiesen hin, daß der seitherige Geschäftsführer Rosfel unter Außerachtlassung der ihm obwaltenden Pflichten 1) die Frau Wittwe Langer um 250 Mk., 2) den Rentner König um 350 Mk. geschädigt, indem er in dem einen Falle sich Deckung für eine angebliche Privatforderung verschaffte und dadurch die genannte Frau, deren Interesse er von Amts wegen in erster Reihe zu wahren verpflichtet war, um ihre Miete brachte, in dem anderen ein Miethausstellte, daß der Färber Karus seinen Verhältnissen gegenüber den früheren Vermietern nachgekommen sei, daß demgemäß der Aufnahme desselben als Miether nichts entgegen stehe und 3) diesen veranlaßte, einer zahlungsunfähigen Person Wohnung zu geben. Während der Sitzung wurde eine weitere Beschwerde zur Sprache, welche sich ihres delicaten Charakters wegen der Öffentlichkeit entzieht. In Folge reiflicher Erwägung wurde, nachdem Herr Rosfel zweimal aufgefordert worden war, sich auf die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen persönlich zu verantworten, und, nachdem man ihm brieflich Kenntniß von denselben gegeben hatte, beschloßen, einer demnächst zusammen zu berufenden Generalversammlung seine sofortige Entlassung aus den Diensten des Vereins in Vorschlag zu bringen. Das Weitere ist bekannt. Auf Grund des gegen ihn vorgebrachten Materials wurde nach einer stürmischen Sitzung diesem Rathe stattgegeben. Herr Rosfel hat bekanntlich gegen verschiedene Personen auf Grund dieser Thatsachen Strafantrag gestellt, ohne bis heute ein ihm günstiges Resultat erzielen zu können. So auch gegen die oben benannten Herren. Sie sollen durch ihre Berichterstattung gegen den S. 186 des Strafgesetzbuchs verstoßen haben, indem sie nicht erweislich wahre Thatsachen behauptet resp. verbreitet, welche ihn verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet erschienen. Heute fand Termin zur Verhandlung an. Vertheidigt waren die Privatbeteiligten durch die Herren Rechtsanwalt Dr. Loeb und Referendar Traversers (Regier. als Substitut des Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz), während als Beschuldigte des Privatklägers Herr Rechtsanwalt Dr. Romel's fungirten. Nach nur kurzer Berathung verurtheilte der Gerichtshof seinen Spruch dahin, daß der Kläger mit seiner Klage abzuweisen und die Kosten des Verfahrens ihm zur Last zu legen seien; in Erwägung, daß die Privatbeteiligten zu ihrem Vorgehen vollständig berechtigt gewesen, daß auch aus der Art ihrer Behandlung des gegen den Kläger vorliegenden Materials die Absicht zu beleidigen nicht gefolgert werden könne, sondern daß sie stets nur über das Ergebnis ihrer Thätigkeit berichtet, daß die Behauptungen, daß die Wittve Langer, Karus und König, als erweislich wahre zu gelten hätten, daß die Wahrheit derselben dem Gerichtshof dargelegt worden sei, daß der Kläger demnach seine Pflichten als Geschäftsführer des „Vereins für Hausbesitzer und Interessenten“ verlegt, daß er sich, um Vorteile für sich zuerringen, eines Bruchs des in ihn gesetzten Vertrauens schuldig gemacht habe, daß in den Fällen Langer und König augenscheinlich Alles, was geschähe, in seinem Auftrag, mit seinem Wissen und Willen geschehen sei, daß aber auch, wenn die gegen den Kläger vorgebrachten Thatsachen sich nicht in allen Theilen erweislich wahr herausgestellt haben sollten, dem sicherlich der Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuchs zu gute kommen würde; daß sie bona fide in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt hätten und daß im Uebrigen auch der den Beklagten gemachte Vorwurf, in Gelegenheit, sich zu rechtfertigen, sei dem Kläger entzogen worden, auf beschuldiger Unterlage nicht beruhe. Die Verhandlungen, welchen ein zahlreiches Publikum anwohnte, währten etwa 5 Stunden. — Zwischen einem jungen Weinbändler, welcher wegen Beleidigung vor Gericht citirt worden war (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Romel's) und dem Beleidigten (einem Arbeiter) kam vor Eintritt in die Hauptverhandlung ein Vergleich zu Stande. — Eine hiesige ledige Frauensperson, welche die daselbst Haus wohnende Frau eines Graveurs wiederholt wörtlich beleidigt haben sollte, wird freigesprochen, da der Gerichtshof nicht die vollständige Überzeugung von ihrer Schuld zu gewinnen vermochte. — Einem hiesigen Promotionskandidaten wird zur Last gelegt, am 7. December v. J. einen Kaufmann aus Diez wörtlich beleidigt zu haben. Auch in diesem Falle kam vor der Fällung des Urtheils ein Vergleich zwischen dem Kläger und dem Beklagten zu Stande. Vertreter des Klägers: Herr Rechtsanwalt Dr. Romel's.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. April.) Der 28 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter G. G. aus Oestrich, bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft, geriet am Abend des 5. Januar d. J. mit einem in derselben Fabrik wie er beschäftigten Mann in Wortwechsel, versetzte demselben in dessen Verlauf einen Stoß gegen die Brust, daß er vom Stuhle stürzte, ein Geldbetrag von 9 Mk. 76 Pf. entfiel ihm (dem Mißhandelten) bei dieser Gelegenheit, und er (der Erst-erwähnte) soll sich davon 1 Mk. in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, angeeignet haben. Man fand den fehlenden Geldbetrag später in einem in seinem Besitz gewesenen Packete Tabak vor. Während derselben Nacht noch wurden bei dem Bestohlenen, nachdem er vorher von dem Anderen bedroht worden war, mittelst Steinwurfes eine Fensterkurbel, sowie einige Porzellangegegenstände zertrümmert. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verfällt G. in eine Strafe von 4 Monaten Gefängniß, von der Anklage der Sachbeschädigung wird er freigesprochen. — Am 21. Juli v. J. machte sich ein Kaufmann aus Coblenz gelegentlich eines Besuchs in St. Goarshausen der Widerstandsleistung gegen einen in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes begriffenen Bahnbeamten resp. der wörtlichen Beleidigung desselben schuldig. Gegen das wider ihn auf Zahlung einer Geldstrafe von 50 Mk. lautende bezügliche Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu Radesheim hat er die Berufung angemeldet. Die Vertheidigung des Recurrenten führte heute Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. Der Gerichtshof erkannte auf Verwerfung der eingelegten Berufung unter Belastung des Angeklagten mit den Kosten auch dieser Instanz. — Einem 58 Jahre alten Backsteinfabrikanten und Biegler aus Münster (am Taunus) wird ein Betrug, sowie eine wesentlich falsche Denunciation zur Last gelegt auf Grund der nachfolgenden Vorkommnisse: Im Jahre 1862 starb ein Bruder seines Vaters kinderlos und auf Grund des hinterlassenen Testaments sollte er nebst seinen Geschwistern oder deren Descendenzen ihn beerben, nach dem Tode seiner Frau, welche letzterer vorläufig die Nutznießung der Hinterlassenschaft zu verbleiben habe. Der ganze auf den Angeklagten entfallende Theil betrug ca. 562 fl. Als Jener nun eines Tages in Selbstverleumdung sich befand, ging er einen in Frankfurt lebenden Bruder um ein Darlehen, sowie um seine Bürgschaftsleistung an, ein Erbsuchen, welchem entsprochen wurde, nachdem er schriftlich sein zu erwartendes obiges Vermögen cedirt und diese Cession für zu Recht bestehend erklärt hatte, so lange durch Rückzahlung der begüglichten Kapitalien nicht Schuld und Bürgschaft erloschen seien. Obwohl nun in der Zwischenzeit die erste dieser vorgezeichneten Eventualitäten nicht eintrat, so nahm der heute Angeklagte doch seinen Anstand, gegen einen erhaltenen Werth von 550 Mk. später dem Moses Hamburger zu Niederhofheim seine Erbschaftsforderung von Neuem abzutreten. Hamburger erhielt Anfangs, nach dem eingetretenen Tode der Nutznießerin, nichts, später indeß kam es zu einem Vergleich zwischen den beiden concurrennten Theilen, laut welcher ihm ein Geldbetrag von 700 Mk. freigegeben wurde. Kurz nach der Abwicklung der Erbschaft hat der Cessionar einen Lehrer aus Niederhofheim, seinen eigenen Verwandten, bei der Königl. Staatsanwaltschaft hieselbst beschuldigt, er habe sich als sein Bevollmächtigter einer rechtswidrigen Behandlung der Erbschaftsangelegenheit resp. einer wesentlichlichen Benachtheiligung der Erben schuldig gemacht, indem von ihm der seiner Cession zu Gunsten des Händlers Moses Hamburger betreffende Passus aus einer Urkunde nicht zur Kenntniß gebracht und dadurch dieser Mann zu Gunsten seines Bruders über vortheilhaft worden sei. Die Königl. Staatsanwaltschaft gab seinem Antrag auf Einleitung des Strafverfahrens gegen den Lehrer keine Folge, da nicht ersichtlich sei, ob eine unter das Strafgesetz fallende Handlung vorliege, und verwies den Denuncianten zur Verfolgung seiner etwaigen Rechte auf den Weg der Privatklage. Die auf seine Beschwerde von Seiten der Königl. Oberstaatsanwaltschaft angeordnete Rechercheur verlief gleichfalls für ihn resultatlos. Der Gerichtshof vermochte nicht die Überzeugung zu gewinnen, daß der Angeklagte sich bei der zweiten Abtretung der ersten noch klar bewußt gewesen, ebensowenig, daß die Denunciation wider besseres Wissen geschehen sei. Er erkannte daher auf Freisprechung, indem er die Kosten beider Instanzen der Staatskasse auferlegte. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Ein Postillon von Königsheim hat Berufung eingelegt gegen ein schöffengerichtliches Erkenntniß, durch das er wegen öffentlicher, Aergerniß erregender Mißhandlung eines Postpferdes zu 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tagen Haft verurtheilt worden war. Die Berufungsinstanz ermäßigte die Strafe auf 5 Mk.

(Personal-Nachricht.) Herr Regierungsrath Dittmar, bisher dahier, ist zum Eisenbahn-Directors-Mitgliede bei der Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt a. M. ernannt worden.

(Evangelische Kirchengemeinde.) Der Rechnungs-Überschlag über Einnahmen und Ausgaben für die Fonds der evangelischen Kirchengemeinde der drei Pfarren, der ersten Caplanei und des Fonds zur Erbauung einer dritten Kirche dahier pro 1883/84 liegt in der Bürgermeisterei, Markstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht aller evangelischen Gemeindeglieder 8 Tage offen.

(Schul-Nachrichten.) Im Lehrer-Collegium der städtischen Realschule II. Ordnung ist mit Beginn des neuen Schuljahres die Aenderung eingetreten, daß der ordentliche Reallehrer Herr Dr. phil. Hambeau durch seinen Uebergang an das Gymnasium zu Hamburg in eine ordentliche Lehrerstelle aus demselben ausgeschieden ist. Um die dadurch eingetretene Vacanz sind 40 Bewerbungen eingelaufen. Der ordentliche Lehrer Herr Usener, welcher eine Studienreise nach England unternommen hatte, ist nach erfolgter Rückkehr wieder in sein Amt eingerückt. Die Zahl der neu aufgenommenen Schüler beträgt 125, davon 45 für die Vorbereitungsschule im Anstaltsgebäude.

(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) unternimmt morgen Sonntag Nachmittags 2 Uhr einen Familien-Ausflug über

Schierstein nach dem mit einem Aussichtsturm gekrönten Veniaberg. Der Rückmarsch erfolgt über Bubenheim nach Balluf, woselbst noch einige Stunden geistigen Zusammenhanges in Aussicht genommen sind. Der fast mühselige Weg, das hübsche Ziel der Wanderung, sowie last not least der Aufenthalt in Balluf dürften viele Clubgenossen und Gäste veranlassen, mit ihren Familien an diesem Ausflug theilzunehmen.

(Lohrlande-Versteigerung.) Im städtischen Waldbezirk „Kohlhecke“ kamen am Mittwoch 250 Centner Eichen-Lohrlande (16-18jähriger Bestand) zur Versteigerung. Der erzielte Preis beträgt 8 Mk. 10 Pf., wobei die Steigerer die Schälung auf ihre Kosten zu bewerkstelligen haben.

(Submissionen.) Zu dem auf Donnerstag anberaumten Termine zur Einreichung von Submissionen auf Lieferung von verschiedenen Theilen der Gas-Candelaber für städtische Straßen im Gesamtgewicht von 8400 Kilogramm waren im Bureau des städtischen Gaswerks drei Offerten eingelaufen. Es erbieten sich das Stück zu liefern die Herren 1) August Zintgraf hier a. 40 Untertheile für 10 Mk. 80 Pf., b. 40 Mitteltheile für 18 Mk. 90 Pf., c. 15 lange Obertheile für 13 Mk. 50 Pf., d. 10 kurze Untertheile für 9 Mk. 25 Pf., im Ganzen für 1483 Mk., 2) Rudwig Beck in Diebrich a. für 11 Mk., b. für 20 Mk., c. für 13 Mk., d. für 9 Mk., im Ganzen für 1525 Mk., 3) Friedrich Lang hier a. für 11 Mk. 25 Pf., b. für 19 Mk. 50 Pf., c. für 12 Mk. 25 Pf. und d. für 8 Mk. 50 Pf., im Ganzen für 1498 Mk. 75 Pf.

(Wechsel.) Herr Wilh. Hoffmann hat das Hans Moritzstraße 52 für 51,500 Mk. an Herrn Kohlenhändler Wilhelm Thurmman verkauft.

(Hofprädicat.) Herrn Handschuhmacher B. Sing ist das Prädicat „Hoflieferant“ von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf zu Nassau verliehen worden.

(Der ärztliche Verein) hat die bisher geführte Controle über die hiesigen Mischcur-Anstalten der Herren Rath und Hoffmann aufgehoben.

(Die ersten Spargeln), auf freiem Lande gezogen, wurden gestern auf dem Markte feilgeboten.

(In großer Gefahr), überfahren zu werden, schwebte vorgestern Nachmittag auf der Lammusbahn ein beim Rangiren der Rüge beschäftigter Arbeiter, als er zwei Wagen zusammenkuppeln wollte. Wie es scheint, ist derselbe durch einen rückwärts in Bewegung befindlichen Zug umgehoben worden, worauf er eine Stürze weit mitgeschleift wurde. Auf den Ruf des in der Nähe befindlichen Fackelhändlers M. wurde vom Zugpersonal der Zug zum Stehen gebracht. Der Arbeiter hat, da letzteres zum Glück sehr schnell geschah, nur eine kleine Hautabschürfung an der Stirne davongetragen.

(Ueberfahren) wurde gestern Vormittag in der Mauergasse ein dreijähriges Kind.

(Verhaftet) wurde gestern Vormittag in einem Hause in der Kapellenstraße ein Frauenzimmer, welches sich dort eingeschlichen hatte, um aller Wahrscheinlichkeit nach das Diebstahlhandwerk auszuüben.

(Die Steuerpflichtigen des Landkreises Wiesbaden) können die von Königl. Regierung pro 1883/84 festgesetzten Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen vom 9. bis einschließlich den 18. April in den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr bei der Königl. Steuerkasse II. zu Wiesbaden einsehen.

(Für die Gemeinde Sonnenberg) ist als Feldhüter Christ. Bach I. von dort ernannt und eiblich verpflichtet worden.

(Bei dem Militär-Ersatzgeschäft) wurden von den 143 Gestellungspflichtigen aus Diebrich zugetheilt der Infanterie 43, der Fußartillerie 4, der Feldartillerie 3, den Pionieren 2, dem Train 2, der leichten Cavallerie 4, der schweren Cavallerie 2, der Ersatzreserve I. Classe 16, der Ersatzreserve II. Classe 3; zurückgestellt wurden 60, als dauernd unbrauchbar erklärt 4.

(Der Rhein), welcher in den letzten drei Tagen nicht unbeträchtlich gestiegen war, fällt wieder langsam.

Kunst und Wissenschaft.

(Im Königl. Theater) werden heute Abend zwei neue Ballets in Scene geben, zu deren Arrangement die talentvolle Balletmeisterin unserer Bühne, Fräulein Ballo, durch zwei Compositionen des Fräulein Julie v. Pfeilschiffer: „Baldobaleins Morgengruß“ und „Maiglöckchen-Polka“ veranlaßt wurde; um die wirkungsvolle Instrumentation der Tänze hat sich Herr Kammermusiker Sch. Meiner verdient gemacht.

(Hedwig Rolandt und die Pariser Boulevardpresse.) Fräulein Hedwig Rolandt, welche bekanntlich nach jenem Aufsehen erregenden Auftreten im „Pasdeloup-Concert“ im „Cirque d'hiver“ mit Beginn des neuen Jahres engagirtes Mitglied der „Opéra comique“ wurde, hat seit ihrem Anfangs vorigen Monats erfolgten ersten Debüt auf der Bühne der „Salle Favart“ letzten Mittwoch die „Königin der Nacht“ bereits zum 15. Male gesungen und wird bis zum Schlusse der Saison diese Partie beibehalten. Der Erfolg steigert sich von Abend zu Abend bei stets ausverkauften Häusen, was für die Künstlerin bei der Haltung gewisser Organe der Boulevardpresse gegen die „Deutsche“ doppelt viel heißen will. Mit Geschick wußte man zu verbreiten, daß Hedwig Rolandt früher an einem „preussischen Hoftheater“ gewesen und dies, sowie ihre Nationalität waren genügend, den Journalen zweifel-

haften Rufes Veranlassung zu geben, den Chauvinismus bis in die Kunst zu treiben und dagegen zu opponiren, daß eine Deutsche an ein so specifisch französisches Institut, wie die „Komische Oper“, engagirt worden sei. Das Publikum hat bis jetzt von diesen Geschäften keinerlei merkbare Notiz genommen, noch weniger selbstverständlich Fräulein Rolandt. Hatte doch Frau Hedwig Reicher-Rindermann in Paris ganz dieselben Ansehnungen zu bestehen, so daß sie schließlich, zum Nutzen des deutschen Theaters, die französische Oper verließ.

(Frau Johanna Bachmann-Wagner) ist zum „Königlichen Professor an der Musikschule“ zu München ernannt. Der erste Fall einer weiblichen Professur in Deutschland.

(Das Spohr-Denkmal) ist in Cassel am Donnerstag enthüllt worden. Museumsdirector Binder hielt die Festrede. Ober-Präsident von Eulenburg übergab das Denkmal Namens des Comités der Stadt, worauf Oberbürgermeister Weise Namens der Stadt dankte.

Vermischtes.

(Zur Sicherung der Geldbriefträger) gegen Attentate auf ihr Leben und auf die ihnen anvertrauten Gelder meldete eine Berliner Correspondenz, daß die bezüglich den Erwägungen im Reichspostamt zu keinem Resultate geführt hätten. Es solle Alles beim Alten bleiben, nur solle die unmittelbar nach der Ermordung Cossaths erlassene Verordnung an die Bestellbeamten, wonach sie an ihnen unbekannte Persönlichkeiten, namentlich an Chambregarnisten und Hotelgäste, Zustellungen nur unter Zuguhung dritter Personen machen sollen, den Geldbriefträgern nochmals aufs Eindringlichste eingepreßt werden. Das „Berliner Tageblatt“ bezeichnet diese Mittheilung als unbegründet. Die Entscheidung des Reichspostamts sei noch nicht erfolgt, die Beratungen würden vielmehr noch forgesetzt. Man darf demnach an der Zurechtweisung festhalten, daß diese schließlich zu einer wirksamen Schutzmaßregel führen werden.

(Entsetzliche Luthth.) In Magdeburg hat der Maure Wilhelm Bree seine aus Zerbst gebürtige Frau, geb. Franke, mit einem Beile erschlagen, zweien seiner Kinder, einem Knaben von drei Jahren und einem Mädchen von zwei Jahren, mit einem Messer den Hals durchgeschnitten und schließlich sich an einem Thürpfosten erhängt. Es wird angenommen, daß derselbe die schaurige That in einem Anfall von Geistesstörung verübt hat.

(Aus Nizza) meldet das „Berl. Tagebl.“, daß bei dem großen Unglück, welches jüngst in der dortigen Kirche sich ereignete, kein einziger Deutscher heilhaftig war.

(Zur Ermordung Georg v. Majlath's) wird noch bekannt, daß vier Mitglieder des Vereins der Kammerdiener zu West als verdächtig verhaftet wurden. Der verfolgte Kammerdiener Sponga spielte in dem genannten Verein eine gewisse Rolle und war sehr beliebt dort. Die Angaben der Journale, daß der Husar Beretz ein theilweises Geständnis abgelegt, erweisen sich als vollkommen falsch. Seine Mitschuld wird jedoch immer für sehr wahrscheinlich gehalten. Besonders gravirend für ihn ist der Umstand, daß er Anfangs die Bekanntschaft mit Sponga leugnete, erst später gestand er dieselbe zu.

(Schreckliche Gasexplosion.) Wie die „Rigaer Zeitung“ schreibt, erfolgte am 21. v. Mts. in der baltischen Stadt Reval in den Sälen des dortigen Vereins „Lotus“ gelegentlich eines Concerts, zu welchen bei 2000 Personen erschienen waren, plötzlich eine erschütternde Detonation, worauf alle Gasflammen erloschen und das anwesende Publikum in ein verzweiflungsvolles Jammern ausbrach. Als nach Verlauf einiger Minuten Licht in den Saal gebracht wurde, bot derselbe einen schreckenerregenden Anblick. Hunderte von Menschen lagen haufenweise an den Wänden und zwischen den Sesseln benommenlos herum, während ein Theil des Publikums über den Liegenden hin- und herlief. Man constatirte bei den meisten schwere Verletzungen. Viele waren bereits todt. Die Gultaperchafade, in denen das Gas behufs Erzeugung des Drummond'schen Lichtes in dem Saal aufgestellt und die behufs Auspressung des Gases mit Steinen bis zu 3 1/2 Bud (140 Pfund) Gewicht belastet worden waren zerplatzt und hatten die Explosion des Gases zur Folge. Der Druck der Explosion war so stark, daß die centnerschweren Steine bis zum Plafond hinausflogen, denselben durchbrachen und dann auf das Publikum und auf die Bühne niederfielen. Die von den herabfallenden Steinen getroffenen Personen wurden förmlich zermalmt, während die Bretter der Bühne in Stücke zersplittert wurden.

(Schiffs-Unfall.) Der Postdampfer „Rio“, auf der Reise von Hamburg nach La Plata, wurde mit gebrochenem Schraubenschaft in Sicht Vincent eingebürgert. Ein Theil der Ladung wurde aus dem Hinterraum geworfen.

(Für die Nothleidenden in Amerika.) Kürzlich wurde die Nachricht gebracht, daß die von hier anlässlich der Ueberschwemmungen beabsichtigte Hilfe den Amerikanern nicht nur entbehrlich sei, sondern sogar abgelehnt werde. Die Herren Brach und Nothstein in Berlin, welche die Sammlung für die Nothleidenden in die Hand genommen haben, fragten per Kabel in New-York an und erhielten von der Redaction des dortigen „Herald“ die Antwort, daß die hier verbreitete Nachricht entschieden falsch sei. Die zahlreichen Blätter aus den Vereinigten Staaten schickten zudem im Gegentheil den dortigen Nothstand als aller Beschreibung würdigend, weshalb die Sammlungen fortgesetzt werden. Nach dem letzten Auswuchs vom 22. v. M. sind im Ganzen 11,453 Mk. eingegangen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Blumen- & Hut-Bouquets von den billigsten bis zu den feinsten 9882
zu haben **Feldstraße 24, 3. St.**

Born, Thierarzt, 9685
wohnt **Emserstraße 75.**

Vögel.

Verschiedene Arten kleine **Papageien, Cardinäle, Zergtorweber**, gute Paare, sowie kleine **Finken** billig zu verkaufen.
P. Devienne Wwe.,
319 (D. F. 13006) **Kästrich No. 59 in Mainz.**

Zwei $\frac{1}{4}$ **Sperreplätze** abzugeben. Näh. Exped. 8829

$\frac{1}{4}$ **Bartereloge-Abonnement** (Vorderfig) abzugeben. N. E. 9870

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Säbnerasse 9.
108

Ein noch neuer, rothbrauner **Seidensammet-Auzug** für Knaben im Alter von 8 bis 10 Jahren zu verkaufen **Neugasse 16, zwei Treppen.** 9873

Eine eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, reich geschnitten, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, für **675 Mk.** zu verkaufen im **Möbel-Magazin Paulbrunnenstraße 9.** 9646

Gebrauchte **Möbel** billig zu verkaufen **Lehrstraße 3.** 9787

Ein großer **Wahagoni-Spiegel** mit Trumeau für 30 Mk. zu verkaufen. Näh. **Adlerstraße 4 (Schreiner-Werkstätte).** 9771

Ein großer, fast noch neuer **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Wilhelmstraße 42a, 3. Etage.** 9899

Ein schöner **Krankentwagen** billig zu verkaufen. Näheres bei **Schneider Henninger, Bleichstraße 23.** 9888

Ein noch gut erhaltener **Krankentwagen** zu verkaufen **Taunusstraße 32, Parterre.** 9491

Dambachthal 2 ist ein großer, gut erhaltener transportabler **Perd** und ein **Kinder-Schwagen** zu verkaufen. 9425

Kieschrotteln, Lünckerties und **Stubenand** stets zu haben **Bahnstraße 2.** 7982

Eine noch neue, kleine, englische **Mähmaschine** sind billig abzugeben bei **Schlosser Wolf, Goldgasse 14** 9549

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Costümes** von den elegantesten bis zum einfachsten in und außer dem Hause. Näh. **Kerstr. 38, 1 St.**

Als **Kleidermacherinnen** empfehlen sich den geehrten Damen von den einfachsten bis zu den elegantesten **Costümen** bei billiger Berechnung
S. Acker & K. Bertina, Albrechtstraße 11. 9108

Tapezirerarbeiten werden prompt und billig ausgeführt bei **Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.** 9329

Unterricht.

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis **Untersecunda** einbegreifen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 8289

A lady wishes to give German or French lessons to a very fine educated English lady or an Englishman in exchange of English conversation.

Marie de Bostel, „Schützenhof“. 9782

Ein **Italiener** ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näh. bei **Feller & Gels.** 9399

Modellirunterricht in **Thon und Wachs** wird ertheilt **Wellrichstraße 42 bei Bildhauer Hubert.** 6817

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Gärthen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Näh. Expedition. 5899

Villa in der Kapellenstraße preiswürdig zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 9812

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches **Doppelhaus** in bester Lage und großem Areal unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sub K. 100 postlagernd erbeten. 9474

Ein rentables **Haus** mit gangbarem Geschäft in guter Lage gesucht d. **W. Halberstadt, Schwalbacherstr. 32.** 9568

Villa Humboldtstraße 4

(Blumenstraße 10)

mit herrlicher Aussicht sofort zu verkaufen und auf 1. W. zu beziehen. Näheres daselbst. 9274

Zwei Häuser, Metzgergasse 21 und Grabenstraße 20, sind unter äußerst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8777

Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Marktstraße 6, 1. 15384

Meine rentable herrschaftliche **Villen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u. c., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke, „Schützenhof“.** 5617

Villa im **Nerenthal**, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Blumen- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 5538

Die **Baustelle** **Bleichstraße 22** ist zu verk. **Ph. König.** 6394

Ein **Garten** von $\frac{3}{4}$ Morgen, in der Nähe der Stadt, mit Mauer umgeben und guten Obstsorten und Trauben bepflanzt, ist zu verpachten. Näheres Expedition. 8038

5-6 Morgen Acker sind in **Pfisterpacht** (worunter so viel mit Alee) abzugeben. Näh. Exped. 9858

Ein Colonialwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht.

Franco-Offerten abzugeben bei **Keppel & Müller, Kirchgasse 34.** 9880

Mit **10,000 Mark** sofortiger **Betheiligung** betreffend Uebernahme von sehr ergiebigen **Phosphorit-Concessionen** sind im Verlauf von **6 Wochen**, während der Zeit diese Concessionen an eine Gesellschaft mit chemischen Fabrik übergehen, auf ganz reelle Weise das **Doppelte** verdient. Liebhaber wollen sich sofort bei **J. Imand** melden. 315

Eine gangbare **Wirthschaft** billig zu vermieten. Näh. Exped. 7528

Familien-Verhältnisse halber ist eine renommierte, kleine **Spizen- und Federn-Wascherei** mit sehr feiner Ausstattung zu verkaufen. Näh. Exped. 9656

30,000 Mk. erste Hypothek, doppelte Sicherheit, zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 51, 2 St. h.** 9880

5000 Mark werden auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9216

40,000-45,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen ohne Unterhändler sofort auszuleihen. Gef. Offerten sub O. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9772

Erste Hypotheken, zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich, sind jeder Zeit gegen doppelte Sicherheit zu haben durch **J. Weigand in Mainz, Korbstraße 21.** 8277

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Die Tochter eines hiesigen Beamten wünscht in einem der ersten hiesigen Geschäfte das **Putzfach** zu erlernen und zwar an Vormittagen gegen entsprechende Bezahlung. Gef. Offerten bittet man unter Chiffer W. N. bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 9737

Ein junges Fräulein sucht eine Stelle als **Verkäuflerin** in einem Putz- und Modewaaren-Geschäft und kann sogleich antreten. Gef. Offerten unter W. D. 1870 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9728

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches längere Zeit in einem Manufactur- und Confections-Geschäft thätig war, auch im Kleidermachen vollständig erfahren und der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als **Verkäuflerin**. Offerten unter Chiffre Ph. V. postlagernd Wiesbaden erbeten. 9863

Ein braves Mädchen sucht Kunden im Ausbessern. Näheres Fernmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch links. 9829

Eine geübte Person mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle zur Bedienung einer kranken Dame oder eines Herrn. Nähe Schwalbacherstraße 75, 2. Stock. 9617

Une Suisseuse habituée voyage, désire place pour de suite ou fin Avril. Address: Expedition. 9847

Eine gut empfohlene Kinderfrau, welche die Pflege kleiner Kinder vorzüglich versteht, sucht Stelle. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres Häfnergasse 6. 9834

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Schwalbacherstraße 11 im Laden. 9883

Ein anständiges, solides Mädchen, welches etwas nähen kann und sehr viel Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer feinen herrschaftl. St. als Hausmädchen oder zu Kindern. Gef. Offerten unter Chiffre A. M. 10 beliebe man an die Expedition der „Siebrich-Mosbacher Tagespost“ einzusenden. 9884

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle in einer Familie. N. Schwalbacherstraße 71 bei Fr. Berghäuser. 9878

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres im Paulinen-Stift. 9865

Zwei Mädchen suchen Stellen im Kochen oder als **Hotel-Zimmermädchen**, am liebsten als **Beischlaf-Geschlechterinnen**. Näheres Feldstraße 27 bei Hirsch. 9871

Ein braves, zuverlässiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder als **Mädchen allein** in einem kleinen Haushalte. Näh. Exped. 9872

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen und Waschen erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte für allein. Näh. Hirschgraben 12. 9897

Eine gut empfohlene, gewandte Köchin wünscht in einem Hotel oder einer Pension Stelle. Näh. Exped. 9915

Ein junger Mann,

französischer Cavallerist, der auch auf einer Reit- und Fahrtschule war und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als **Reitknecht** oder **Rutscher** bei einer Herrschaft. Näh. Nerostraße 27 im 1. Stock bei Schneider. 9168

Ein Junge mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf einem Bureau (Rechtsanwalt). Näh. Emserstraße 18. 9886

Personen, die gesucht werden:

Modistin-Gesuch.

Eine erste und zweite Arbeiterin für Tage eventuell Wochen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9636

Ein **Lehrmädchen** für Kleidermachen wird gesucht große Augstraße 10. 7500

Lehrmädchen z. Kleidermachen ges. Kirchgasse 32, III. 8631
Eine **Kleidermacherin**, tüchtige Arbeiterin, wird gesucht große Burgstraße 17, 2 Stiegen hoch. 9894

Eine perfekte **Büglerin** wird sofort gesucht Feldstraße 9. 9635

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schuh, Hochstätte 6. 7753

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein einfaches, älteres Mädchen, welches kochen kann. Näheres Schwalbacherstraße 39, Parterre (Vormittags). 9774

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Webergasse 22. 9693

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen gesucht Mauergasse 21, 2 Tr. h. 8527

Auf 1. Mai eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Elisabethenstraße 17. 9898

Es wird per sofort eine Kammerjungfer in gesehten Jahren gesucht.

Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden „Hotel vier Jahreszeiten“ beim Portier. 9890

Auf 1. Mai ein gewandtes, feines **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Elisabethenstraße 17. 9892

Ein starkes, fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Grabenstraße 10 im Laden. 9920

Römerberg 2 wird ein treues, fleißiges Mädchen gesucht. 9276

Lehrlings-Stelle.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann ist in meinem Manufacturwaaren-Geschäft eine **Lehrling-Stelle** zu besetzen.

Hermann Hertz. 8929

Lehrling gesucht.

In ein hiesiges **Tuch- und Waagengeschäft** kann ein ordentlicher Junge als **Lehrling** eintreten. Näh. Exped. 8510

Webergasse 29 ein ordentlicher **Tagschneider** gesucht. 9903

Schreiner, ein tüchtiger, gesucht; auch kann ein braver Junge unter sehr günstigen Bedingungen die Schreinerei erlernen bei **H. Hirsch**, Bleichstraße 13. 9748

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mühlgasse 9. 8399

Ein **Malergeselle** für Leim- und Oelarbeiten wird gesucht Balramstraße 1. 9753

Ein **Glaserlehrling** gesucht Helenenstraße 12. 6811

Glaser-Lehrling ges. bei E. Arnold, Mauerg. 10. 9727

Ein wohlgezogener Junge wird in die Lehre gesucht.

Franz Alf, Sattler. 8208

Schlosser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 35. 9597

Ein **Tapezirerlehrling** wird gesucht bei Ph. Herborn, Adlerstraße 23. 6814

Helenenstraße 15 ein **Tapezirergehülfe** gesucht. 9910

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Moritz Koch, Spengler, Faulbrunnenstraße 3. 8608

Für einen älteren Herrn wird ein

Diener

mit guten, langjährigen Zeugnissen, welcher französisch spricht und im Reiten Erfahrung hat, gesucht. Näh. Exped. 9479

Ein **Diener** gesucht Blumenstraße 11. Zu sprechen von 11 bis 1 Uhr. 9526

Ein tüchtiger **Knecht** gesucht Langgasse 5. 9839

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht Mehrgasse 22. 9898

Ein **Hausbursche** wird gesucht.

J. Bacharach, Webergasse 2. 9888

Tüchtige Maurer und Tagelöhner sucht

Friedr. Cramer, Steingasse 24. 9881

Ein junger **Kellner**, welcher die Bierpreffion versteht, sofort gesucht. Näh. Exped. 9877

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32,

M O D E S

R O B E S

C O N F E C T I O N

beehrt sich, von Paris zurückgekehrt, die Eröffnung seiner **sehr reichen Ausstellung** in

Pariser Modell-Hüten

und sonstigen vielen Neuheiten ergebenst anzuzeigen und ladet zu deren Ansicht höflichst ein.

Auf eine **grossartige** Collection
eleganter Sonnenschirme
mache ich besonders aufmerksam.

9587

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen u. Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

248

Cachemir, Beige, Crepe &c.

in schwarz und couleur versendet meterweise

„zu Fabrikpreisen“

unter Garantie genauer Lieferung nach frankirten Proben
3863

Carl Federer, Greiz.

Wollene Tücher,

8608

weisse und farbige, in grosser Auswahl, neue Sendung,
empfiehlt **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Ich erlaube mir meinen geehrten Kunden, sowie einer werthen Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Wiegerei** von Kirchgasse 30 nach **Kirchhofsgasse 7** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Hahn.
9711

Zwei gute **Kinderbettstellen** zu verkaufen Emserstraße 18, Gartenhaus, 1 Stiege hoch.
9730

Alleinige Niederlage für Wiesbaden

bei
Ludwig Hess,

Webergasse
No. 4.

Webergasse
No. 4.

Ziegler's Patent - Uhrfeder - Corset

mit hängenden Uhrfederstangen
(Ersatz für Fischbein)

■ D. Reichspatent vom 26./9. 1881. ■



Elegante Taillen ohne beengenden Sitz und grösste Haltbarkeit sind die anerkannten Vortheile der formvollendeten Patent-Uhrfeder-Corsets, in Folge der druckfreien elastischen Beweglichkeit der hängenden Uhrfederstangen. — Für alle Formen u. Bedürfnisse gleich vorthellhaft ist die Einrichtung zur bequemen Entfernung der Federstangen bei der Wäsche, wodurch Corset u. Einlage lange erhalten werden können.

Webergasse
No. 4.

Ludwig Hess,

Webergasse
No. 4.

8661

Alleinige Niederlage für Wiesbaden

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und Umhängetaschen billig bei
5226 **W. Münz, Webergasse 30 (Thorfahrt).**

Zwei ganz neue **Strickmaschinen** wegen Geschäftsaufgabe sehr billig zu verl. bei Frau **Hübinger, Langgasse 24.**



**MODES,
ROBES & CONFECTION.**

M. Isselbacher,
Marktstrasse 6 (im Chinesen),
zeigt hiermit die Eröffnung der Ausstellung in
Modellhüten,
sowie das Eintreffen aller Neuheiten
ergebenst an.

Damen-Costumes
werden nach Maass
angefertigt. 6005

Den Empfang sämtlicher Nouveautés in
Hüten, Blumen, Federn, Bändern und
Spitzen, sowie einer schönen Auswahl

Modell-Hüten

beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Louise Beysiegel,
42 Kirchgasse 42.

9'05

Schuhwaaren-Empfehlung
von
Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.



Empfehle für bevorstehende Früh-
jahrs- und Sommer-Saison
alle erdenkliche Arten Schuh-
waaren in schönster und solidester
Ausführung.

Herrentiefoletten, Sandarb.,
prima Waare, schon von 7 Mk. an.
Soeben angekommen 50 Dugend
Damentiefel in schönster Aus-
führung von 5 Mk. an.

Ebenso empfehle ich die so be-
liebten Damen-Mollidreschuhe
von 4 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Handschuhe für
Damen mit guter Ledersohle zu
1 Mk. 50 Pf.

**Nur im Stuttgarter und
Wiener Schuhlager,**

10 Säuerergasse 10, unweit der Webergasse.

Ich wohne Zahnstraße 4.
Nolte, Maler. 14328

Billige Sonnenschirme und En-tout-cas.

Wie alljährlich, verkaufe ich alle noch vorräthigen
Sonnenschirme etc. vor Eintreffen der neuen Sendungen
bedeutend **unter Preis.**

Reiche Auswahl in billigeren und feineren **halbseidenen**
und **seidenen En-tout-cas.**

Reparaturen und Ueberziehen schnellstens.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
9555 Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

E. d. Bing,
Sutmacher.

9490

Wohne von heute an

9 Schwalbacherstrasse 9,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

9687

H. Callmann.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Laden von
jetzt ab **Langgasse 4** befindet.

Zugleich empfehle mich bei Beginn der Saison im Färben,
Waschen und Reinigen von unzertrennten Damen- und
Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffen
aller Art, Herrichten, Färben und Pressen von Plüsch und
Sammt bei billiger und rascher Bedienung.

Hochachtungsvoll

J. C. Böhler,

Färberei & chemische Wasch-Anstalt,
4 Langgasse 4.

9458

Wirthschafts-Eröffnung.

Heute eröffne ich die neu hergerichteten Wirthschafts-
Localitäten **Schwalbacherstrasse 5** und bitte
um geneigten Zuspruch.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

A. Dienstbach.

9867

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Säuerergasse 15, Parterre.**
9704 **C. Barbehenn,** Schneidermeister.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Mengasse 16,**
2 Treppen. **L. Wessel,** Herrnschneider. 9874

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich
meine Werkstätte nach **Lehrstraße 8** verlegt habe. Bestellungen
können nach wie vor in meiner Wohnung **Steingasse 19**
gemacht werden. — Zugleich empfehle ich mich in allen vor-
kommenen **Tapezier-Arbeiten** bei solider Arbeit und
reeller Bedienung. **Franz Reichert,** Tapezир. 9272

Neue zweithürige **Kleider- und Küchenschränke** zu ver-
laufen **Römerberg 32.** 5291

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhalischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngras-Affektionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres.
Salzbrunn. Fürstlich Fless'sche Brunnen-Inspection.

Kaffee.

ganz rein verlesen, zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:

Afr. Perl-Mocca, gut zum Mischen mit Santos	Mt. 7.15.
Bio, grün, kräftig, reell	" 7.55.
Santos, v. wirklich angenehmem Geschmack	" 7.95.
Campinas, tiefgrün, sehr kräftig	" 8.25.
Grüner Java, bohlig, kräftig, feinschmeckend	" 8.85.
Guatemala, kräftig, sehr beliebt	" 9.15.
Gelber Java, vorzügl. Geschmackskaffee	" 10.25.
Perl-Java, ff. und sehr zu empfehlen	" 10.55.
Plant.-Ceylon, edel extrafein (Silberdecke)	" 10.75.
Gelber Java (Ceylon) großbohlig, gleichm. ff.	" 11.35.
Preanger Java, hochf. v. ausgez. Geschmack	" 11.80.
Gold-Menado, goldbr., schwer und edel	" 11.80.
Portorico, feinst, echter	" 11.90.
Arab. Mocca, wirklich echte Qualität	" 15.50.

Preise verstehen sich für 9 1/2 Pfd. Netto incl. Zoll, Porto und Emb., also frei Wohnort.

Wilhelm Otto Meyer,
Bremen — Kaffee-Lager.

9864



Junge Gänse,
französische Bouldarden,
prima Truthahnen,
Truthennen,
frischgeschossene Waldschneepfen



Häfner, Markt 12.

empfehlen

Charlotten-Zwiebeln zu haben Häfnergasse 9. 9483

Früh-Rosentartoffeln zum Sehen sind zu verkaufen
Moritzstraße 15. 9508

Vier große Fenster mit oder ohne Sandsteingewänder
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9879

Wasche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 27. 9896

Wohnungs-Anzeigen

Besuche:

Gesucht

zum 1. Mai eine Wohnung von 4 Stuben oder sonst gute, trockene und sichere Räume, um Möbel zu stellen. Adressen sind unter H. B. 17 in der Expedition abzugeben. 9195

Angebote:

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adlerstraße 49 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 9895

Albrechtstraße 37 ein freundliches, möbliertes Wohnzimmer nebst Cabinet sogleich zu vermieten. 9525

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, sind schön möblierte Zimmer oder Familien-Wohnung zum 1. Mai zu vermieten. 9261

Friedrichstraße 8, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Geisbergstraße 26 ist eine schön möbl. el.-Etage, bestehend aus Salon u. d. 4 Zimmern nebst Küche etc., auf gleich zu vermieten. 8101

Jahnstraße 3, Bel-Etage rechts, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör wegen Wegzug auf gleich billig zu vermieten. 9550

Mainzerstrasse 6

im Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 8610
Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf gleich möblierte Zimmer zu vermieten. 7711

Nicolaßstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Oranienstraße 2 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. im Laden 9240

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch auch zwei ineinandergehende, mit vollständiger Pension sofort zu vermieten. Näh. Parterre.

Sonnenbergerstrasse 10

herrschaftlich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 7408

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension.

Beltrixstraße 7 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost. 9820

Für Einjährige. Schwalbacherstraße 9, 2 St., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8756

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 9595

= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 5, 2. St., bei Bh. Brodrecht. 9620

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. I. 9752

Eine möblierte heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres bei Frau Pallat, Webergasse 4. 9682

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1 St. 6017

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stock. 9869

Hochparterre in der Villa Geisbergstraße 17, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch. 9891

Ein anst. Mann kann gute Schlafstelle erh. Näh. Exped. 9866

Eine schöne, gesunde Wohnung (prachtvolle Waldluft) von 5 bis 6 Zimmern nebst Garten, Stallung, Heuboden etc. (auf Wunsch auch geteilt) per sofort billigt zu vermieten in Clarenthal No. 8 bei Wiesbaden. 8641

Clarenthal 9 ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern an eine stille Familie billig zu vermieten. 6392

Schüler-Pension.

1-2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9585

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. April.

Geboren: Am 2. April, e. unchel. L., N. Marie Henriette Luise. — Am 29. März, dem Hauberer Georg Stroh e. S., N. Carl Emil Reinhard. — Am 31. März, dem Kaufmann Wilhelm Jung e. L., N. Helene Luise. — Am 30. März, dem Tagelöhner Peter Rauhmeier e. S., N. Philipp Adam Peter. — Am 3. April, dem Acker-Anseher Paul Klatt e. L., N. Mathilde Sophie. — Am 5. April, dem Schmied Carl Heub e. L., N. Julius. — Am 30. März, dem Steinbruder Emil Ranspott e. L., N. Caroline Elisabeth.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Cornelius Schägler von Rierstein in Rheinessen, wohnh. dahier, und Catharine Rosine Müller von Pfedelbach, Röntel. Württemberg. Oberamts Dhringen, wohnh. dahier. — Der Postsekretär Robert Alexander Friedrich Adolf Grimm von hier, wohnh. dahier, und Gertrude Auguste Johanna Schüler von Montabaur, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 4. April, Marie, geb. Bentgraf, Ehefrau des Lohn-
gärtners Wilhelm Beder, alt 42 J. 7 M. 22 T. — Am 5. April, Franz Ludwig, S. des Concertmeisters der städtischen Curcapelle Ludwig Schotte, alt 8 M. 5 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 7. April Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche.
Herr Cons.-Rath Ohly.

Mis. domini.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. (Con-
firmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Schulhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

2. Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Schluß der öfterlichen Zeit. Nachmittags 2 Uhr ist
Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Samstag den 8. April Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Häfari, Hellmündstraße 27 b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Samstag den 8. April Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch
Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Ad. H. aus Barmen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 23.

Samstag den 8. April Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 1/2 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags
10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 30. Matins,

Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evan-
gelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht:
Sonntag Abends 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 5. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	757.6	757.4	757.4	757.47
Thermometer (Reaumur)	+8.0	+12.0	+8.0	+7.67
Luftspannung (Bar. Sin.)	2.29	2.36	2.39	2.35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.8	42.2	59.5	63.17
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.O.	O.	—
	stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	N. Thau.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. April 1883.)

Adler:

Zernik, Kfm., Frankfurt.
Knös, Major, Stockholm.
Stern, Kfm., Frankfurt.
Rück, Kfm., Dresden.
Emge, Kfm., Hanau.
Friedrichs, Kfm., Karlsruhe.
Vogelsang, Kfm., Hamburg.
Michel, Kfm., Frankfurt.
Ortenbach, Hotelbes. m. Fam., Frankfurt.

Luig, Kfm., Köln.
Sunkel, Kfm., Leipzig.
Wassermann, Kfm., Hamburg.
Wulf, Kfm., Berlin.
Michelis, Geh. Rath, Kassel.
Tilmann, Bergassess., Dortmund.

Alteesaal:

Heinrich, Fr., Sagan.

Hotel Block:

Dallmer, Fr., Hamburg.
Delmar, Fr., Cornwall.
Price, Fr., Windsor-Forest.
Delmar, Fr., Welshport.
Dallmer, Hamburg.
Baumann, Fr. Dr. m. Fam., Schlangenbad.
Preyer, m. Fam., Düsseldorf.

Zwei Böcke:

Sitzmann, m. Fr., Nürnberg.
Hassler, Fr., Chemnitz.

Hotel Daseh:

v. Stein, Freiherr, Nordheim.
Hermens, Fr. Rent., Hannover.

Wasserheilanstalt

Dietschmühle:

Kurta, Fr. Hauptm., Berlin.
v. Scalon, Fr., Petersburg.
Hahn, Fr., Hamburg.

Einhorn:

Oppenheimer, Kfm., Köln.
Brunisch, Kfm., Frankfurt.
Schlemme, Kfm., Nürnberg.
Wirz, Kfm., Ahrweiler.
Seyfarth, Kfm., London.
Frank, Kfm., Frankfurt.
Mellinghof, Kfm., Mühlheim.
Kaufmann, Kfm., Lahr.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Vogt, Gutsbes., Holzhausen.

Eisenbahn-Hotel:

Taphorn, Kfm., Köln.
Knefer, Kfm., Bamberg.

Engel:

Frege, Kfm., Berlin.
Neuendorff, Fr. Major, Weilburg.

Europäischer Hof:

Goehring, Fr., Leipzig.

Goehring, stud. jur., Leipzig.

Grüner Wald:

Heimberger, Kfm., Frankfurt.

Weisse Lilien:

Zietz, Rent. m. Fr., Göttingen.

Villa Nassau:

Jnsinger, 2 Fr. m. Bd., Amsterdam.

Curanstalt Nerothal:

Behrends, Rittergutsb. m. Tocht., Sumen.

Nonnenhof:

Bock, Rechn.-R. a. D. m. Fr., Halle.

Schrader, Rendant m. S., Cöslin.

Steffen, Kfm., Lyon.

Abraham, Kfm., Coblenz.

Fischer, Kfm., Stuttgart.

Koch, Kfm., Oberhessen.

Müller, Kfm., Dortmund.

Ramman, Kfm., Aachen.

Hotel du Nord:

Buchofen v. Eicht, Brauereib., Wien.

Rhein-Hotel:

v. Freudenstein, Lieut., Giessen.

Hoffmann, Dr. phil., Berlin.

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.

Engel, Solingen.

Weisses Ross:

Wittenheim, Fr. Baron, Carland.

Ulrich, Fr., Fulda.

Spiegel:

Walker, m. Fr., Philadelphia.

Kolmar, Kfm., Königsberg.

Stern:

Schmitt, Fabrikbes., Halle.

Fick, Fr. Rent., München.

Sitzmann, m. Fr., Nürnberg.

Hermers, Fr. Rent., Hannover.

Tannus-Hotel:

Fack, Kfm., Leipzig.

Thandes-Pole, Fr. Rent., England.

Hornig, Chemiker, Bautzen.

Seivert, Fabrikbes., Düsseldorf.

Mechow, Hauptm. a. D., Berlin.

Hotel Trithammer:

Wagner, Lehrer, Sulzbach.

Knappstein, Fabrikbes., Bochum.

Hotel Weiss:

Schütz, Fr., Hachenburg.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:

v. Wedel, Fr. Baron m. Bed., Dänemark.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die Hochzeitsreise“.

Tanz. „Der Dragoner“. „Das Versprechen hinter'm Herd“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends

8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).

Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und

von 2—4 Uhr geöffnet.

Serkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). G-öffnet: Von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von

6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen

Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 7 und

Abends um 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41 9 51 10 39 11 40	7 42 9 15 10 50 11 25 12 22
12 45 2 13 3 52 4 50 5 38	1 5 2 58 3 20 4 11 5 27
7 7 41 9 10 5	6 20 7 16 8 40 10 6

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach
Coblenz.

* Nur von Mainz. † Verbindung von
Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 14 10 30 11 27 3 47 5 12	7 54 9 20 10 55 11 54 2 29 5 54
6 51 8 26	7 55 9 25

* Nur bis Hildesheim.

* Nur von Hildesheim.

Deffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 45	7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Bimbura.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimbura.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 2 35 4 45 6 18	7 23 9 53 12 34 4 33 8 47
10 30	

Abfahrt von Höchst:

7 45 11 4 2 57 6 40 10 50	
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	* Nur von Niedernhausen. ** Nur von Höchst.

Richtung Bimbura-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimbura:	Ankunft in Frankfurt:
1 7 55 10 35 2 35 6 52	3 47 4 55 8 30

Silber- Börsen.

Abgang: Morgens 8³⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilh. Siegel**, Langgasse 20. 6108

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 5. April beendeten Ziehung der 1. Klasse 168. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 82914, 1 Gewinn von 9000 M. auf No. 1875, 2 Gewinne von 3600 M. auf No. 60291 und 85009, 4 Gewinne von 1500 M. auf No. 6166 16076 77892 und 88853, 1 Gewinn von 300 M. auf No. 28491.

Frankfurter Course vom 5. April 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.		Amsterdam 169.55 — 60 bz.	
Dukaten . . . 9	65 G. u. f.	London 20.435 bz.	
20 Frs.-Stücke . . 16	21 — 24	Paris 81 bz.	
Souverains . . . 20	37 — 42	Wien 170.70 bz.	
Imperiales . . . 16	68 — 73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4	23 G. u. f.	Reichsbank-Disconto 4%.	

Aus dem Reiche.

* (Prinzessin Wilhelm) wird seit einiger Zeit von einem lästigen Keuchhusten geplagt und dadurch an das Krankenzimmer im Berliner Schloß gefesselt. Begreiflicherweise empfindet die junge Mutter lebhaftes Sehnsucht nach ihrem Kinde, dem kleinen, übrigens ganz prächtig gedeihenden Prinzen, aber ihr Wunsch, ihn zu sehen, scheiterte an dem Einspruch der Ärzte und des kaiserlichen Urgroßvaters, der seinen Urenkel nicht der Gefahr einer Ansteckung — und diese ist beim Keuchhusten namentlich für Kinder sehr groß — ausgesetzt sehen möchte.

* **Deutscher Reichstag.** (68. Sitzung vom 5. April.) Präsident v. Beekow eröffnet die Sitzung um 11¹⁵ Uhr mit der Mitteilung von neuen Biedergaben, welche für die Ueberschwemmten aus Amerika und vom Abg. Frhrn. v. Arnim-Born aus dessen Kreise eingegangen sind. Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzentwurfes, betr. die Zuckersteuer. — Staatssecretär Burchardt befragt die Vorlage, die notwendig geworden sei, weil bei den neuesten Fortschritten der industriellen Maschinenteknik heute die Voraussetzungen nicht mehr zutreffen,

von denen die jetzt geltende Zuckerbesteuerung ausgegangen. Dementstprechend ein großer Theil des gewonnenen Zuckers immer bleibe, indem durch die verbesserten Maschinen eine viel ausgiebigere Ausnutzung der Rüben möglich sei, als man bei der Beschließung des jetzt geltenden Zuckersteuergesetzes angenommen habe. — Abg. Büchtemann befragt die Vorberatung des Gesetzentwurfes zusammen mit dem einschlägigen Antrage des Abg. Ausfeldt in einer besonderen Commission. — Abg. Reichensperger hält die Vorlage für unzureichend und tritt für eine allgemeine und durchgreifende Steuerregelung der Zuckerbesteuerung ein; Redner betont deßhalb die Nothwendigkeit einer commissarischen Vorberatung. — Frhr. v. Göler stellt sich vollkommen auf den Boden der Vorlage, die auch der Bundes-Commissar Minister Lucius gegen die Vorwürfe des Abg. Reichensperger, als sei die Vorlage unzulänglich, verteidigt. Die Vorlage mit dem Antrage des Abg. Ausfeldt wird an eine Special-Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. Nach Verlesung eines Schreibens des Reichskanzlers über die Verhaftung und Wiederfreilassung der Abg. v. Vollmar und Frohne und über die Berufung des General-Procurators v. Schellendorff zum Bundesrath-Bevollmächtigten, die zweite Lesung der Gewerbe-Novelle. — Abg. Richter befragt den Antrag Baumbach auf Beschränkung der Concurrenz, welche die Militärhandwerker den Civilhandwerkern machen, und wiederholt unter Bezugnahme auf die letzten Etatsdebatten die Klagen über das Ueberwuchern der Militärindustrie. Ebenso sei die Einschränkung der Cantinenwirtschaft geboten. — Kriegsminister v. Schellendorff erwidert, der Antrag würde für die Angehörigen der Armee einen Ausnahmestand schaffen, gegen den er sich entschieden aussprechen müsse. Das Privilegium für die Militärhandwerker, welches der Antrag voraussetze, sei nicht vorhanden. Es ist unrichtig, daß die Hergabe der Militärwerkstätten zu Arbeiten außer den Dienststunden unentgeltlich geschehe. Die Intendantur berechne seit Jahren dafür eine regelrechte Entschädigung seitens der Militärhandwerker; der Mißbrauch auf dem Gebiete des Cantinenwesens habe die Militärverwaltung stets ihre Aufmerksamkeit zugewandt; sie könne hier energische Abhülfe schaffen, auch ohne neue gesetzliche Bestimmungen. Die Annahme des Antrages würde die Communitäten und andere hochgestellte Militärs mit Arbeiten belasten, die ihrer Stellung nicht angemessen seien. Wenn sie darüber entscheiden sollen, ob die Frau eines Unterofficiers ein Gewerbe betreiben dürfe oder nicht. Er bitte, den Antrag Baumbach abzulehnen. — Abg. v. Köller spricht gegen den Antrag als unbillig, zweckmäßig und unbrauchbar. — Abg. v. Sager befragt den von ihm gestellten, aber noch nicht vertheilten Antrag und gibt anheim, seinen und den Baumbach'schen Antrag an die Gewerbeordnungs-Commission zu verweisen. — Die Abg. Blum und Baumbach unterstützen den Sager'schen Vorschlag. — Abg. Richter wendet sich gegen die heutige Haltung des Abg. v. Köllers, der bei der Etatsberatung selbst die Benachtheiligung der Handwerker durch die Militärindustrie anerkannt habe. — Bundes-Commissar Bödiker spricht gegen den Antrag, der gelegentlich der Gewerbe-Novelle auf die militärischen Organisationen übergriffe wolle. — Der Kriegsminister betont nochmals das Bestreben der Militärverwaltung, bestehenden Mißbräuchen entgegenzutreten. Nicht Privilegien wolle er für die Militärhandwerker schaffen, sondern nur auf Grund der Gewerbefreiheit für dieselben das gleiche Recht in Anspruch nehmen, welches allen Handwerkern gleichmäßig zustehe. — Abg. v. Kleist-Rehnow wendet sich ebenfalls gegen den Antrag Baumbach, der mit der Herausziehung der Militärangelegenheiten im Prinzip das System der ganzen Gewerbegesetzgebung durchkreuze und unbrauchbar sei. — Abg. Majunke klagt über die Beeinträchtigung der Privatindustrie durch die Cantinen. — Der Kriegsminister verspricht nochmals Controlirung des Cantinenwesens nach Recht und Billigkeit; die Cantinen ganz aufzugeben, sei für die Militärverwaltung unmöglich. — **Wirth** plaidirt für den Antrag Baumbach. Die Anträge der Abg. Baumbach und v. Sager gehen hierauf an die Gewerbe-Commission. — Zu Artikel 2 beantragt Abg. Baumbach Streichung. Nach längerer Debatte, an welcher die Abg. Rees, Günther, v. Schalscha und die Bundes-Commissare Bödiker und Hermann Theil nahmen, wird der Antrag, den Betrieb des beschlag-Gewerbes von der Landesgesetzgebung (nicht von der Landesregierung abhängig zu machen, mit 129 gegen 119 Stimmen angenommen und sodann der ganze Artikel mit dem Amendement, die Gültigkeit der Prüfungsgenossenschaften auf das Reich auszudehnen, in namentlicher Abstimmung mit 149 gegen 103 Stimmen genehmigt. Nächste Sitzung Freitag 12 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen, Fortsetzung der heutigen Discussion. Schluß 5¹⁵ Uhr.

* (Ueberschwemmten-Gelder.) Die vorgestern stattgehabte Beiprägung der Mitglieder des Reichstages aus den Ueberschwemmten-Gebietstheilen, wie die noch vorhandenen Gelder zur Vertheilung gelangen sollen, ergab folgendes Resultat: Es sind noch 459,000 M. disponibel und erwartet werden noch 20,000 M. Nach der Eifel werden 65,000 M. geschickt, nach der preussischen Rhein 1000 M., nach dem Donaugebiet 5000 M. Jetzt kommen 350,000 M. zur Vertheilung. Es erhalten: das Donaugebiet 10 pCt., Elßaß 2¹/₂ pCt., Hessen 20 pCt., Unterfranken 10 pCt., Baden 20 pCt., die Rheinprovinz 15 pCt., die Pfalz 15 pCt., Württemberg 7¹/₂ pCt., Wiesbaden hat verzichtet und 50,000 M. bleiben in Reserve.

* (Der Congress der deutschen Socialdemocraten in Kopenhagen) war u. A. auch von den Reichstagsabgeordneten Bloß, Liebknecht, Hasenclever, v. Vollmar, Krüder, Kahler, Gauer, Grillenberger, Frohne, Diez und Stolle besucht, ferner wohnten Auer, Bebel und Biedel bei. Die Verhandlungen betrafen dem Vermögen nach die Stellung der Partei zu den Reichstagswahlen im Jahre 1884.

S ä m m t l i c h e
Schulbücher, Lexica, Atlanten &c.

halten wir
antiquarisch (gut gehaltene, renovirte Exemplare) und **neu**
zu sehr billigen Preisen auf Lager.

9217

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34,
und Filiale 19 Kirchgasse 19.

Keppel & Müller (J. Müller),
Antiquariat und Buchhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass ich von heute an in meinem
Hause

Ecke der Walram- und Hermannstrasse 12
wohne.

Hochachtungsvoll

Ph. Haxel, Schneidermeister.

9209

Billigste Bezugsquelle von Glas- und Porzellanwaaren
große Burgstraße **Jacob Zingel,** große Burgstraße
No. 13. No. 13.

Hotel-Geschirre in vorzüglichster Qualität zu **Engros-Fabrikpreis.**

Dicke Teller, flache und tiefe, **kräftige, starke Tassen,** **Kaffee Kannen**
per Stück 30 Pf., per Dgd. Mt. 3, 4.50, 5.15, von $\frac{1}{2}$ bis 6 Portionen,

Weingläser per Dgd. von Mt. 2.50 an, **Wassergläser** von Mt. 3.20, **Römer** von Mt. 5.75 an,
decorirte Tafelservice, Kaffee- und Theeservice, Waschtisch-Garnituren,
größte Auswahl bei billigsten Preisen. 8656

IDSTEIN i. TAUNUS.

Städt. Baugewerkschule.

Staatlich subventionirt.

Fachschule für Bauhandwerker und
Wegebau-Techniker.

Semesteranfang 28. April.

Programme kostenlos durch die Direction. 6483

Kinderwagen

empfiehlt zu den billigsten Preisen, sowie alle Sorten **Korb-**
Waaren. Auch werden **Kinderwagen** vermietet.

F. Schwarz, 33 Webergasse 33,
nahe der Langgasse.

Drei große, schwarz lackirte Reale, passend für
ein Cigarren- oder anderes Geschäft, zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 9562

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze,**

Wiesbaden, 20 Rheinstraße 20.

Anfang des Sommerhalbjahres **Montag den 9. April**
Morgens 9 Uhr. 8949

Am 1. April verlegte meine Wohnung von Taunusstraße 43
nach **Elisabethenstraße 8.**

L. Spiess,
8088 Lehrerin und beeidigte Uebersetzerin.

Kinder-Wagen,

ein hübsches Assortiment, steht zum Verkauf bei
8815 **Franz Alf, Wilhelmstraße, „Hotel du Parc“.**

Eine Nähmaschine (Sowe), fast neu, billig zu verkaufen
Castellstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616



Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.

(a 167/8 B.)



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem, gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (deckend wie Delfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbezusatz.

Niederlage für Wiesbaden
bei E. Moebus, Taunusstraße 25.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

270

Wohnungs-Wechsel.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine Wohnung von Wellritzstraße 21 nach

33 Wellritzstrasse 33

verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dort hin folgen zu lassen.

9529

F. Westphal, Schuhmacher.

Meinen Wohnungs-Wechsel von Schwalbacher-
straße 51 nach Geisbergstraße 9, Parterre, zeige meinen
verehrlichen Kunden ergebenst an.

9675

Adam Kern, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit Heutigem ein

Schuhwaaren-Lager

eröffnet habe. Durch gute Bezugsquellen kann ich vorzügliche
und preiswürdige Waare liefern. Um geneigten Anspruch bittet

J. Leisse, Schuhmachermeister,
32 Römerberg 32.

NB. Anfertigung nach Maß, sowie alle Reparaturen
werden schnell und billigt besorgt.

9516

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874) 8

empfiehlt Lenzwagen in großer Auswahl.

Ein vollständiges, fast neues

Salon-Meublement

steht Umzugs halber sehr billig zum Verkauf

Kirchgasse 49,
2 Treppen hoch.

9385

Für Villen-Besitzer,

die sich einer freien Aussicht erfreuen, bietet sich eine günstige
Gelegenheit zum billigen Ankauf eines sehr großen und schönen,
noch neuen **Fernrohrs** (Pariser Arbeit) mit elegantem
Statio. Zu demselben gehören vier Oculare, zwei terrestrische
und zwei astronomische; letztere sehr bedeutend vergrößernd.
Näheres in der Expedition d. Bl.

9540

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlack in verschiedenen Farben, schnell trocknend
und haltbar,

Leinölfirnis (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der Fuß-
böden,

Pinzel in allen Sorten billigt,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische

empfiehlt in bester Qualität

7911

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die echte französische Wische

5018

ist zu haben **Rehnergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Bei Bedarf empfehle mein Lager in allen Sorten

Ruhrkohlen I^a,

sowie magere und Flamm-Würfelkohlen der Ver-
einigungs-Gesellschaft in Kohlscheid, Coaks, Holz-
kohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, buchenes
und kiefernes Brennholz, Lohkuchen, ferner Borde,
Latten, Dielen, Schalterbänke u. unter Zusicherung
reeller Bedienung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
2 Schulgasse 2.

7042

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

5005

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

I^a Portland-Cement bei J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6. 4396

I^a Dampfpappe und Theer.

9441

Asphalt-Geschäft Kirchgasse 3.

Kohlenasche, mehrere Wagen voll, können
unentgeltlich abgeholt werden
Rheinstraße No. 16. 8 95

Ein doppelspanniger Pferdewagen, Windmühle, Dampfmühle,
Häckselbank, Pflug, Egge, ein Karr. u.
Pferdegeschirr, ein Küferkarren, alles in bestem
Stand, billig zu verkaufen Adlerstraße 13. 9 69

Zu verkaufen eine schöne, fast neue eisenerne Wendel-
treppe, 3,65 Meter hoch und 1,20 Meter Durchmesser, sowie
ein gemauerter Herd. Näheres bis 9 Uhr Vormittags
Louisenplatz 2. 9510

Gehler Gartenfries ist zu haben bei
Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

7794

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft in meinem Hause **Römerberg 7**. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten**.
 9800 **Louis Baner, Schreinermeister.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an in meinem Hause **Saalgasse 30** wohne.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Sassmann,
 Schlosser & Mechaniker.

9551 Meine Wohnung befindet sich von heute an **Albrechtstraße 11**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch.
 9531 **J. Ziss, Zimmermeister.**

Garantirt reine **Weine** (amtlich analysirt)
 empfiehlt **Carl Schmidt, Weinhandlung,**
 7849 große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße).

Eine neue Sendung

ächt Liebig's Fleisch-Extrakt

ist angekommen und empfehle solches nach wie vor zu Original-Engros-Preisen. — Wiederverkäuern Rabatt.
 8042 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei **Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.** 8601

Mazzen zu haben bei **A. Schott, Michelsberg 4.** 5090

Das (H. 8572.) 266

Butter-Exportgeschäft

in **Leipheim (Bayern)**

versendet in 9-Pfund-Packeten franco gegen Nachnahme
 feinste Pächterbutter à 95 Pfg. per Pfd.,
 Tafelbutter (Sennbutter) à Mk. 1.25 per Pfd.

Vorzüglihen, geräucherten 9543

Rhein-Lachs

empfiehlt billigt **C. Bausch, Langgasse 35.**

Feinster geräuchert

Rhein-Lachs

empfiehlt von freier Sendung äußerst billig
 9127 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Blaue Oberpfälzer Kartoffeln

in jedem Quantum billigt **Metzgergasse 27.** 9672

Ein grün bezogenes **Sopha**, ein ovaler **Tisch**, ein Damen-
 Schreibtisch, eine Kommode, ein Weiler Spiegel mit Console und
 ein Blumentisch umzugs halber billig zu verkaufen **Kirchgasse 49,**
 zwei Treppen hoch. 9386

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** und ein
Schreibpult zu verkaufen **Stiftstraße 17.** 9165

Ein gebrauchtes **Kanape** billig zu verk. **Helenenstr. 24.** 9241
Arbeiten auf der Band-, Kreis- und Deconpir-Säge
 und **Fraise** werden billig ausgeführt **Mauritiusplatz 3.** 3891

Kampf bis auf's Aeußerste
 gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
 Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35.**

Garantirt reinen **Malaga, Madeira, Oporto, Jerez, Tokayer**, ferner **Rhein-Weine** von 65, 70, 80 Pfg. rc. bis 2 Mk. per Flasche empfiehlt

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 8338

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer, Bamberg.** Depot in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Hirsch-Apothete.** 8281

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,

nach französischem und schweizer System fabricirt, durch feinsten Geschmack und großen Cacao Gehalt sich auszeichnend.

Reicht lösliche entölt Cacao's. 100 Caffen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
 HANNOVER.

Specialitäten: Leicht lösliche Malzextract-Puder-Chocolade, bestes blutbildendes, nahrhaftes, angenehm schmeckendes Gesundheits-Getränk für Gesunde und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Caffen und 1 a, durch Aufgießen kochenden Wassers zu bereiten; befeuchtet Eisen-Anthrax-Chocolade, nach Oberdörfler l. G. Dr. med. Hyes bewährtestes Mittel gegen chronischen Magen-Katarrh, Magenkrampf, Gleichgültigkeit und Blutmangel. — Beide Specialitäten von fast allen Aerzten, welche dieselben kennen lernten, verordnet.

Zu haben in **Wiesbaden** in allen feineren Colonial-waren-Handlungen. 6347

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Metzgerei

nach **Schwalbacherstraße 45** (nächst dem Michelsberg) verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.
 9265 **Achtungsvoll Jacob Keller.**



Garnirte Damenhüte, neueste Modell-Hüte

in 7907

grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfehl

P. Peancellier,
Marktstrasse 24.

Samtliche Schulbücher

vorräthig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 9088

Goldgasse 23, Franz Fischbach, Goldgasse 23,
Ecke der Langgasse, **Schirm-Fabrik,**
gegründet 1864.

Vollständig assortirtes Lager in Regen- und Sonnen-
schirmen jeglicher Art. Neuankunft und Reparaturen
in kürzester Zeit. Billige und reelle Bedienung. 9259

Seiden-Sammetband,

schwarz in allen Breiten, Stücke à 12 Meter, **äusserst**
billig. Carl Schulze, Kirchgasse 38. 8604

Pessimisten.

(105. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Raphaelle entging die Regung nicht, warum fragt die Gräfin, warum zweifelt sie, haben denn nicht ihre eigenen Worte bewiesen, daß sie ganz gut weiß, daß Raphaelle nicht Frau Fernow's Tochter ist? Und was kümmert es sie? Muß es ihr nicht gleichgültig sein, wessen Kind das Modell der Künstler ist?

Einen Augenblick schwiegen Beide; endlich fing die Gräfin an: „Raphaelle, darf ich eine Frage stellen, die Sie mir beantworten sollen, wahr und ohne Umschweife?“

Raphaelle nickte stumm.

„Dann sagen Sie: Sind Sie Frau Fernow's Tochter, Erich's Schwester?“

„Sie wissen, daß ich's nicht bin.“

Sascha athmete tief auf — ja, sie hat es gewußt und dies war nicht die Frage, die sie stellen wollte. Wieder schwiegen Beide. Dieses Mal unterbrach das Mädchen die Stille und sagte: „Frau Fernow war mir Mutter, ihr Sohn mein Bruder.“

„War?“ wiederholte Sascha athemlos, „und jetzt?“
„Das Modell der Künstler darf ihnen nichts mehr sein, sagte Raphaelle leise, mit bebender Stimme.“

„Aber Erich? Erich liebt Sie!“ rief Sascha leidenschaftlich.
Raphaelle sah sie erstaunt, befremdet, verwirrt an, und doch erklärte ihr dies Wort alles Vorhergegangene. Sie lächelte schmerzlich: „Nein, er liebt mich nicht und darum verdiene ich keinen Haß.“

„Er liebt Sie nicht!“ Sascha sah, wie peinlich ihr Fragen dem Mädchen war, aber sie kannte keine Schonung.

„Nein.“

Ein Blick des Triumphes strahlte in Sascha's Auge. Er liebt sie nicht! Nicht um eine Andere hat ihn Sascha Heeren verloren! Aber ist dies wahr? Spottet das Mädchen nicht ihrer Leichtgläubigkeit?

Von Ferne tönten jetzt Fußtritte; die Arbeiter waren es mit einer Tragbahre, Ernst Hartmut ihnen voraus. Sie eilten bergan, große Tropfen standen ihnen auf der Stirne vom raschen Laufe. In richtigem Erfassen der Dinge hatten sie zuerst dem Lehrer das Geschehene mitgeteilt und er, so hart ihn der Schlag traf, hatte der Mutter und Erich die schlimmste Befürchtung verborgen und von Ohnmacht, Betäubung gesprochen und den Freunden beschworen, bei der Mutter zu bleiben und der von der Nachricht Erschütterten helfend zur Seite zu stehen. Nur schwer war dies ihm gelungen; Erich im Bewußtsein seiner Härte gegen das Mädchen klagte sich als Ursache des Unglücks an: er hatte die Schwester von sich gestoßen, ihr das Elternhaus verschlossen und fliehend hat sie den Tod gefunden. Er glaubte dem Freunde und seinen beruhigenden Worten nur halb.

Ernst Hartmut ging den schweren Gang; am Morgen hatte er die Geliebte verloren, der Abend nahm ihm nun die Freundin. Ihre Liebe nie erringen zu dürfen, war ein tiefes, bitteres Leid, aber der Stern hätte sie bleiben können — nun ist der Stern untergegangen und Nacht breitet sich um ihn aus.

Ein schwerer Gang war es in den düsteren Wald, und als er am Ziel angelangt, als Sascha ihm entgegenrief: „Sie lebt,“ als er Raphaelen's Hand aufhob und sie seinen Namen nannte, da wußte er erst, wie schwer der Gang gewesen. — Aber sie lebte, er durfte nicht verzweifeln.

Sie legten sie sorglich auf die Bahre, sie trugen sie heimwärts. Hartmut schritt an ihrer Seite, Sascha folgte, sie fühlte: hier hat die Freundschaft nähere Rechte.

Hartmut fragte nicht, wie Alles gekommen, er hielt sich von Sascha fern; sie an der Seite des Mädchens zu wissen, war ihm peinlich. Auch die Gräfin sprach kaum, die Holzjäger hatten bereits Bericht erstattet und das genügte Ernst. Je näher sie Walddorf kamen, desto zurückhaltender wurde sie selbst gegen Raphaelle, um die sie vorher sorglich bemüht gewesen; das Weib in ihr wich mit jedem Schritte mehr der Gräfin. Wollte sie sich wappnen gegen jede Regung in sich selbst oder gegen Erich?

Endlich war das Schulhaus erreicht. Frau Fernow stürzte ihnen entgegen; vergebens bemühte sich Erich, sie zurückzuhalten. In thränenlosem Schmerz warf sich die Mutter an der Seite des geliebten Mädchens hin. Der lange Weg hatte die Kräfte Raphaelen's erschöpft, es bedurfte Hartmut's zuverlässiger Bestätigung, um das hoffnungsvolle Wort: „sie lebt“ glaubhaft zu machen.

Erich stand von ferne, als sie die Bahre an der Thür niederließen; er wagte nicht, sich zu nahen, ihn hielt das Schuldgefühl fern. Noch hatte er Sascha nicht erblickt, die sich hinter Allen hielt, aber ihr Auge wich nicht von ihm — sie suchte in dem seinen die Bestätigung dessen, was Raphaelle gesagt. Liebt er sie wirklich nicht?

Sie trugen die Bahre in das untere Zimmer und ließen sie dort nieder. Die Arbeiter entfernten sich dann. Frau Fernow blieb um das Mädchen beschäftigt und Ernst war ihr behülflich, die Bewußtlose zu sich zu bringen, während Erich am Fuße des Lagers stehend starr auf die Schwester blickte, die er von sich gestoßen, um sie so wiederzufinden.

(Fortsetzung folgt.)